**Aufstellen eines PP-Schwimmbeckens** (Empfehlung!)

Baugrube:

Es wird eine Baugrube ausgehoben.

Die Baugrube muss umlaufend ca 25-30cm breiter als das vorgesehene Poolmaß ausgehoben werden.

Bei allen großen Schwimmbecken, die transporttechnisch bedingt geteilt ausgeliefert werden müssen, ist darauf zu achten, dass wegen der erforderlichen Montagefreiheit, der Erdaushub in der Baugrube, an den zu schweißenden Pool-Schnittstellen mindestens 50 – 60cm beträgt.

Sollte die Hinterfüllung des Schwimmbeckens nicht mit Magerbeton, Mineralbeton oder einem Leichtbaubeton inkl. Kunststoffbeimischung erfolgen, sondern in Form einer gesetzten Mauer aus Beton-Schalsteinen, dann muss ein entsprechend größerer Arbeitsraum ausgehoben werden. Die Errichtung der Mauern kann erst nach dem Aufstellen des Schwimmbeckens erfolgen.

Bodenplatte:

Nach dem Ausheben der Baugrube wird zunächst eine Betonbodenplatte, in einer Stärke von mindestens 15cm bis 20cm, je nach Beckengröße und Belastbarkeit des Untergrundes im Erdreich erstellt.

In den Beton werden mindestens zweilagige Baustahlmatten bzw. Armierungsbaustahl von 6-8mm Durchmesser eingelegt.

Die Größe der Betonsohle entspricht den Maßen der Baugrube, muss aber mindestens umlaufend 10cm größer sein als das Beckenmaß.

Bei einer außenliegenden Römertreppen muss die Betonbodenplatte um den entsprechenden Treppenradius in seiner Grundfläche erweitert werden.

Die Bodenplatte muss glatt abgezogen- und absolut waagerecht sein, sie darf kein Gefälle aufweisen!

Legen Sie möglichst durch druckfeste Styrodurplatten (ca20-30mm Stärke), ein Isolier-Bodenschutzpolster auf der Betonbodenplatte aus.

Vor der Hinterfüllung des Schwimmbeckens mit Beton, bringen Sie bitte im oberen und mitleren Pool-Innenbereich, Abstandshalter über die Pool-Breite an, so dass bei der Betonhinterfüllung keine Verformung der Pool-Wände auftreten können! Dies gilt besonders für die Schwimmbecken, die vorbereitet für Beckenrandsteine, also ohne Beckenrand geliefert werden! Achten Sie bitte peinlichst darauf, dass während der Betonhinterfüllung des Beckens, durch den schweren Beton, keine Delle in eine Poolwand gedrückt wird.

Stützmauer:

Nach Aufstellung des Swimmingpools empfiehlt es sich die Außenwände des Beckens mit ca 30mm starken,

druckfesten Styrodurplatten zu verkleiden. Dies können sie ganz leicht selbst durch das Einstecken der Platten zwischen den senkrecht angeschweißten Pool-Außenwand-Stabilisatoren a 60cm Abstand vornehmen und diese dabei mit etwas Klebeband fixieren. Eine kundenseitige Wandisolation vor Ort kann nicht vor dem Aufstellen des Schwimmbeckens erfolgen, da unser LKW Fahrer sonst unter enormen Zeitdruck geraten kann.

Die Hinterfüllung des Schwimmbeckens erfolgt wahlweise durch Magerbeton (Mischungsverhältnis Zement/Sand ca 1:5 bis 1:8) bzw. Mineralbeton- oder Leichtbaubeton mit einer Kunststoff-Beimischung, bitte im Fachhandel nachfragen. Bei lockereren, sandhaltigen Bodengrund, muss zusätzlich Bewehrungseisen zum Einsatz kommen.

Die Hinterfüllung sollte schichtweise, parallel mit dem steigenden Wasserstand im Becken erfolgen.

Also nach 30-40cm Wasserbefüllung, kommen 20-30cm Magerbetonhinterfüllung hinter die Poolwand, danach weitere 30cm Wasser und wieder 30cm Hinterfüllung u.s.w. auf dieser Basis wird meist der erforderliche Druckausgleich gewährleistet.

Den Beton für die Hinterfüllung bitte nur erdfeucht und nicht zu nass anrühren und danach locker, leicht auffüllen. Keinesfalls stampfen, dies könnte zu Verformungen der Beckenwand führen! Bei einer ausreichenden Poolwand-Absicherung im Pool-Innenbereich, durch Stützelemente- und Abstandshalter, könnte eine Betonhinterfüllung durchaus auch zügiger erfolgen. Je nach Bodenbeschaffenheit, einen Baufachmann nach dem notwendigen Armierungsbedarf befragen. Wenn möglich, fixieren Sie den Pool am Pool-Boden-Überstand mithilfe von Dübeln + Schrauben + Unterlegscheiben, auf der Betonbodenplatte. Besonders bei den mehrteilg- gelieferten großen Schwimmbecken ist es hilfreich, eventuell einen möglichen Bodendruck- Grund- oder Schichtwassergefahren etwas entgegenzuwirken.

Zwischen der Poolwand und der Betonhinterfüllung dürfen wegen des enormen Wasserdrucks auf die Wände, keine Hohlräume vorhanden sein. Bauphysikalisch gesehen können am Poolkorpus nur dann Schädigungen der Schweißnähte auftreten, wenn z.B. das verwendete Isolationsmaterial nicht die nötige Druckfestigkeit aufweist bzw. die Betonhinterfüllung nicht sachgemäß ausgeführt wurde. Der Pool muss rundherum fest im Beton eingepackt sein. Die Poolwände dürfen dem tonnenschweren Wasserdruck im Becken auf keinen Fall nachgeben. Bitte beachten Sie, dass dadurch verursachte Schäden, nicht der Werksgarantie unterliegen. Für die gesamte Bauausführung des Pooleinbaus trägt einzig der Bauherr die volle Verantwortung!

Für alle Montage- und Einbauteile (Skimmer, Düsen, Lampen, GSA, Klebefittings an den Rohrleitungen etc.) muss wehrend der Wasserbefüllung des Schwimmbeckens eine kundenseitige Dichtigkeitsüberprüfung stattfinden! Eventuelle Leckstellen unterliegen nicht der Gewährleistung von HOLIPOOL-CZ und müssen daher vom Kunden selbst behoben werden.

WICHTIG!

Bitte beachten sie, dass alle Einbauteile am Schwimmbecken (Skimmer, Düsen, Lampen) durch Aussparungen in der Betonhinterfüllung sicher, aber dennoch so hinterfüllt werden, dass sie im Fall einer Störung, auch noch nach Jahren, leicht zugänglich bleiben. Hierfür bitte eine montagfreundliche Aussparrung in Form eines U-Profils, hinter den Einbauteilen im Beton vornehmen.

Schwimmbecken die ohne PP Beckenrand geliefert werden, sind für die Verlegung von Steinplatten, Fliesen o.ä. Materialien geeignet.

Sie sollten aber beim Verlegen der Steinplatten darauf achten, dass diese ca 2cm über die Poolwand nach Innen ragen- und somit eine Art Wellenbrecher darstellen.

Wir bitten unbedingt eine armierende Verbindung zwischen den senkrecht angeschweißten Pool-Außenwand-Stabilisatoren und der Betonhinterfüllung zu schaffen. Die dafür vorgesehenen 3 Bohrlöcher (Dm10mm) in den senkrechten Pool-Außenwand-Stabilisatoren sind für die ankernde Verbindung mittels Armierungsstäbe 5-8mm und befinden sich in den Wandhöhen 22-75-131cm ab Poolboden. Bitte verwenden Sie Armierungsdraht/Eisenstäbe o.ä. Materialien mit ca 5-8mm Durchmesser.

Es wird bei der Bauausführung von Fachkenntnissen unserer Kunden ausgegangen, die diese Arbeiten vor Ort selbst ausführen können, oder sich eigenverantwortlich fachliche Hilfe organisieren.

Alle PP-Schwimmbecken dürfen sich stets nur kurzzeitig, vielleicht für ein-bis max. zwei Stunden! wegen einer Grundreinigung, oder bei einem erforderlichen Wasserwechsel, in einem wasserlosen Zustand befinden. Dabei sollten die Poolwände unbedingt durch Abstandshalter im Innenbreich über die Poolbreite abgesichert werden, so dass sie sich nicht aus der Betonhinterfüllung lösen können.

Achtung!

Bei der Gefahr von möglichem Erddruck- Grundwasser- oder Schichtwasser, ist es erforderlich für die Zeit eines Wasserwechsels, den Poolboden mit gewichtigen Gegenständen zu beschweren, um einen Gegendruck zu erzeugen.

Für Schäden- und Folgeschäden, die im Zusammenhang mit dem Pool-Einbau/Betonhinterfüllung- und nicht unmittelbar mit dem Schwimmbecken selbst stehen, gewährt HOLIPOOL-CZ keine Garantieleistungen.

Da von HOLIPOOL-CZ aus Garantiegründen keine Bauanleitungen erteilt werden können, sollten Sie bei allen, den Bau betreffenden Fragen, einen Fachmann vor Ort konsultieren!

Alle Angaben sind ohne Gewähr!

Eine stete zeitunabhängige Bearbeitung- und Aktualisierung des Infomaterials behält sich HOLIPOOL-CZ vor!